

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Lehrpersonal in der Weiterbildung“ wird vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Darüber hinaus ist das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) im Auftrag des DIE an der Studie beteiligt. Alle beteiligten Institute arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes. DIE, infas und LifBi tragen gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung gemäß Art. 26 DSGVO für diese Studie und haben darüber eine Vereinbarung geschlossen. Das DIPF ist Auftragsverarbeiter für das DIE. Über deren wesentlichen Inhalt informieren wir Sie gerne auf Anfrage.

Wenn Sie die Einladung zur Studie von einer Weiterbildungseinrichtung oder einem Betrieb erhalten haben, gilt: Den beteiligten Instituten (DIE, LifBi, infas, DIPF) liegen keine Angaben zu Ihrer Person vor. Wir erhalten Ihre Kontaktdaten ausschließlich, wenn Sie diese im Rahmen der freiwilligen Teilnahme an der Studie angeben. Haben Sie uns bereits online über das Kontaktdatenformular oder telefonisch Ihre Kontaktdaten mitgeteilt? Dann haben Sie uns dabei schon Ihre Einwilligung in die Verarbeitung erteilt, damit wir Sie im Rahmen der Studie weiterhin kontaktieren können.

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Sie beruht auf dem Einverständnis gemäß Art. 6 Abs. 1a DSGVO.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich ohne Namen und Anschrift ausgewertet und dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person zu führen. Dabei wird die statistische Auswertung so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer verknüpft werden, also ohne Namen und Kontaktdaten.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

Angelika Steinwede
Datenschutzbeauftragte
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Werner Schüdde
Datenschutzbeauftragter
Deutsches Institut für Erwachse-
nenbildung – Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen (DIE)

Brigitte Bogensperger
Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsver-
läufe (LifBi)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unabhängig davon, ob Sie einen Fragebogen im Internet ausfüllen oder Interviewerinnen oder Interviewer Sie im Auftrag von infas kontaktieren und Ihre Antworten eingeben, gilt immer: Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten.
2. Die Namen und Kontaktdaten verbleiben im infas-Institut und werden immer strikt getrennt von Ihren Antworten gehalten. Das DIE, das DIPF und das LfBi können Namen und Kontaktdaten temporär aufgabenbezogen erhalten. Nach Abschluss der Studie „Lehrpersonal in der Weiterbildung“ bzw. nach Erfüllung der jeweiligen Aufgabe werden die Namen und Kontaktdaten beim entsprechenden Institut gelöscht. Für die Postversendungen an Sie und für Adressrecherchen setzt infas Auftragsverarbeiter (Fa. Wolanski GmbH, Bonn; Deutsche Post Direkt GmbH, Troisdorf) ein.
3. Das DIE, das DIPF und das LfBi erhalten von infas die Befragungsdaten getrennt von Namen und Kontaktdaten und werten diese für wissenschaftliche Zwecke aus. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation und errechnet die Prozentverteilung. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden immer in zusammengefasster Form dargestellt (z.B. in Tabellen). Angaben einzelner Personen sind daher nicht erkennbar.
4. Auch bei einer erneuten Befragung werden Ihr Name und Ihre Kontaktdaten stets von den Daten des Interviews getrennt und spätestens nach Abschluss des Forschungsprojekts gelöscht. Die pseudonymen Befragungsdaten werden bei infas, am DIE und am LfBi spätestens 10 Jahre nach Abschluss der Studie gelöscht.

Beispiel

	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die Teilnahme erklären, können Sie diese jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen bei infas mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ihre Kontaktdaten werden dann nicht weiter verwendet. Bis zu Ihrem Widerruf bleibt die Datenverarbeitung rechtmäßig. Das infas Institut gibt Ihnen gemäß Art. 12ff. DSGVO auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Kontaktdaten und ändert oder löscht diese auf Ihren Wunsch hin. Zudem können Sie die Löschung der Erhebungsdaten beantragen. Dies ist nur möglich bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der anonymisierten Daten für die wissenschaftliche Gemeinschaft. Danach ist eine Löschung der Erhebungsdaten aufgrund der wissenschaftlichen Redlichkeit nicht mehr möglich. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...:

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person bzw. Ihren Betrieb zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!